

■ DR. MED. TONIA IBLHER

„Jede Familie strickt sich mühselig ein neues Modell“ Erfahrungen einer Ärztin mit der Kinderbetreuung

Das Leben als Ärztin und Mutter ist ein ständiger Kompromiss – manchmal gelingt dieser Kompromiss besser, manchmal schlechter. Viele Ärztinnen möchten gerne ihrem Beruf nachgehen, können dies wegen fehlender Kinderbetreuung jedoch nicht. Gerade wenn Mütter und Väter die familiären Verpflichtungen zu gleichen Teilen übernehmen wollen, wird die Suche nach einem Betreuungsangebot nicht selten zur Schnitzeljagd.



Foto: Privat

Dr. med. Tonia Iblher

Welches „Betreuungs-Kuddelmuddel“ in Deutschland besteht, möchte ich an meinem eigenen Beispiel als angehende Hausärztin aufzeigen. Im Sommer 2014 wollte ich mein letztes Weiterbildungsjahr für den Facharzt „Allgemeinmedizin“ beginnen. Ich arbeite gerne in meinem Beruf und würde meine Expertise ebenso gerne den Patienten zur Verfügung stellen. Leider war es mir zunächst nicht möglich, den bereits bestehenden Arbeitsvertrag in einer Praxis zu unterschreiben, weil wir keine ausreichende Kinderbetreuung für unsere drei Kinder fanden.

Die Anmeldungsunterlagen füllten einen halben Aktenordner

Wir brauchen ein Betreuungsangebot für unsere drei Kinder – sonst können wir nicht arbeiten. Ich hätte zum Beispiel vorher nicht gedacht, auf wie vielen Listen ein gerade geborenes Kind in der Hoffnung auf einen Betreuungsplatz stehen muss. Viele Eltern melden die Kinder schon in der Schwangerschaft an. Für unseren Zweijährigen haben wir erst einmal für alle geplanten Krippenplätze eine Absage bekommen. Unser Sohn war in sage und schreibe sechs Kinderbetreuungseinrichtungen im Alter von zwei Monaten in unserem Stadtteil angemeldet. Wir haben zu dieser Zeit als Eltern überall und immer wieder persönlich unser Interesse bekundet. Die Anmeldungs-Unterlagen füllten einen halben Aktenordner. Wir meinen selbstverständlich, dass alleinerziehende Eltern oder Eltern mit kranken oder Kindern mit Behinderung bevorzugt berücksichtigt werden sollten. Aber die Vergabe der Plätze ist meist völlig undurchsichtig, und auch soziale Gründe sind nicht immer eindeutig erkennbar.

Plätze für die Ein- bis Dreijährigen sind immer noch rar

Nach Rücksprache mit der Stadt ist eine Vergabe der Plätze durch die Kinderbetreuungseinrichtungen auch weiterhin geplant und soll nicht „zentralisiert“ werden. Die Vorteile liegen auf der Hand – Eltern möchten sich ihre Betreuungseinrichtung gerne selbst aussuchen. Der Nachteil ist, dass alle Eltern ihre Kinder in verschiedenen Einrichtungen gleichzeitig anmelden. Trotz aller bisher erfolgten Maßnahmen der Stadt sind die Plätze in Kindertagesstätten vor allem für die Ein- bis Dreijährigen immer noch rar. Warum viele Eltern dieses Anmeldeprozedere trotzdem auf sich nehmen? Die Antwort: Ein Betreuungsplatz in einer guten Kindereinrichtung bringt eine unschlagbare Entlastung für den Spagat zwischen Beruf und Familie.

Unsere großen Kinder wussten wir glücklicherweise während der Kita-Zeit perfekt aufgehoben

Wir haben dies mit unseren beiden großen Kindern (jetzt 9 und 7 Jahre alt) während der Kindergartenzeit bereits erlebt: Betreuungszeiten von 7 bis 17 Uhr, kaum Ferienzeiten, kindgerechte Umgebung, gut ausgebildetes Personal, Erziehung im Schulterschluss mit vielen Elterngesprächen und einem guten Kontakt zu den hoch motivierten Mitarbeitern. Wir Eltern wussten unsere Kinder perfekt aufgehoben und hatten den Kopf frei für die Arbeit. Ergänzend hatten wir allerdings noch eine Kinderfrau angestellt, um die vielen Wochenenddienste und Überstunden ab-

zupuffern. Sie hat auch unsere kranken Kinder betreut.

Die Tagesmutter als störanfällige Alternative

Seit August 2013 haben Eltern ein Recht auf einen Krippenbetreuungsplatz. Der hohe Bedarf an Betreuungsplätzen wurde von der Stadt durch die Schaffung neuer Krippenplätze aufgefangen, ein Großteil der Eltern wird auch an die Pflege durch Tagesmütter verwiesen. Die Betreuung durch eine Tagesmutter ist aber ein völlig anderes Konzept als die Betreuung in einer Kindertagesstätte und sicherlich eine gute Alternative. Allerdings ist diese Alternative aus unserer Sicht störanfälliger. Wir können uns nicht alle paar Wochen neu um das Thema Kinderbetreuung kümmern, weil die Tagesmutter krank ist oder verständlicherweise verreisen möchte. Das Familienmodell mit mehreren Kindern und berufstätigen Eltern birgt schon genug tägliches Chaos und Störanfälligkeiten in sich. Gut gefallen hatte uns das Konzept einer Kindertagespflege durch zwei Tagesmütter, um mögliche Ausfälle aufzufangen. Die Stadt hat eine tolle Homepage mit roten und grünen Bären konzipiert. Dort sind die Tagesmütter leicht zu finden. Leider konnten wir unseren Sohn in unserem Stadtteil erneut nur auf Wartelisten setzen lassen.

Eine Kinderfrau im häuslichen Bereich kommt für uns nur zusätzlich zu offiziellen Kinderbetreuungseinrichtungen infrage, da wir uns

für unsere Kinder den Kontakt zu anderen Kindern wünschen. Wir waren mit der Suche über sechs Monate zugange, haben Anzeigen geschaltet und Aushänge gemacht. Die Suche musste für uns also an allen Fronten weitergehen.

1000 Euro pro Monat für drei Kinder sind noch günstig

Neben der Organisation ist auch der Kostenfaktor nicht unwichtig: Ein Kinderbetreuungsplatz für Kinder unter einem Jahr kos-

Wie viel Zeit und Energie müssen wir auf dieses Thema in Deutschland verwenden?

Kinderbetreuung ist auch im DÄB ein Dauerthema

Wie sehr diese ärgerliche Frage Eltern beschäftigt, weiß ich aus der Tätigkeit im Ärztinnenbund und aus unserem Bekannten- und Freundeskreis. Viele Eltern sitzen als Fachkräfte in den Startlöchern, brauchen aber eine professionelle, bezahlbare und zuverlässige Kinderbetreuung für alle Al-

Mal sehen, wie sich unser Modell bewährt

Mittlerweile haben wir durch viel Glück einen Krippenplatz in einer sehr guten Kindertagesstätte bekommen – und die Leitung ist mir sogar entgegengekommen und hat die ursprünglich angebotenen Betreuungszeiten von 7-12 Uhr auf 8-13 Uhr verlegt. So kann ich in großer Eile die Vormittagssprechstunde beenden und dann meinen Kleinen abholen. Die beiden Großen essen mittags in der Schule, gehen noch in die Betreuung und kommen dann zum Hausaufgabenmachen um 14 Uhr nach Hause. Einen Nachmittag arbeite ich, den kann für ein halbes Jahr mein Mann abdecken. Wir haben keine Kinderfrau mehr gefunden, vielleicht müssen wir noch mal auf die Suche gehen. Mit Babysitter und Putzfrau sollte dieses Modell vorerst umsetzbar sein.

Jede Familie strickt sich mühselig ein neues Modell. Mal sehen, wie sich unseres bewährt. Zum Glück werden die Kinder selbstständiger, aber mit höherem Alter lassen sich viele Gespräche und Termine auch schlechter delegieren. Ich wünsche mir für alle Eltern qualitativ hochwertige und selbstverständliche Kinderbetreuung. Damit alle Eltern ernsthaft die Wahl haben, ihrem Beruf nachzugehen – und sich trotzdem nicht zwischen allen Fronten aufreiben.

Dr. med. Tonia Iblher ist Weiterbildungsassistentin für Allgemeinmedizin im letzten Ausbildungsjahr. Sie arbeitet in Teilzeit in einer hausärztlich-internistischen Allgemeinarztpraxis in Lübeck.



Foto: Privat

Dr. med. Tonia Iblher mit ihren drei Kindern

tet um die 300 Euro, ein Betreuungsplatz in der Schule für jedes Kind um die 200 Euro, eine Kinderfrau im Rahmen eines Minijobs je nach Stundenlohn und Arbeitszeiten erneut um die 450 Euro – insgesamt also für eine Familie mit drei Kindern über 1000 Euro. Damit ist die Betreuung in Lübeck im Verhältnis zu anderen Großstädten noch sehr günstig.

Warum wir drei Kinder bekommen haben? Privat würden wir antworten, weil wir niemals auf ein Kind verzichten wollen. Offiziell antworten wir, dass dies keine zeitgemäße Frage ist. Es lohnt ein Blick in die skandinavischen Länder: In Schweden gibt es viele Ärztinnen bis hoch in die Chefetagen, die drei oder vier Kinder haben. In Schweden ist die Kinderbetreuung auch keine Privatangelegenheit der Eltern, sondern staatlich organisiert und bezuschusst.

terstufen. Kinder großzuziehen ist auch eine gesellschaftliche Aufgabe, bei der dringend ein Umdenken stattfinden muss.

Anzeige

ofitel

Telefon- und Terminmanagement
Patientenbetreuung · Recall · Sekretariat
permanent und flexibel buchbar

ofitel · Further Straße 119 · 41462 Neuss
Telefon 02161 3038043 · info@ofitel.de · www.ofitel.de